**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 30 (1914)

Heft: 7

Rubrik: Bau-Chronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wer der Bernunft bient, fommt der Notwendigfeit gubor.

## Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Bürich wurden am 8. Mai für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: S. Goefler & Co. für

Erhöhung des genehmigten Zwischenbaues Glärnischftr. 22, Burich 2; S. Hartleb für eine Einfriedung Dubsfir. 29, Burich 3; Glowind & Higi, Architetten, namens eines Konsortiums, für vier Einsamillenhäuser Hadlauhstr. 67, 69, 71 und 75, Zürich 6; Baugesellschaft Phönix sür ein Gartenhaus und Erhöhung der genehmigten Einstriedungsstühmauer Krönleinstraße 8, Zürich 7; H. Huber-Graf für vier einsache Mehrsamilienhäuser Forchstraße 114, 116, 118 und 120, Zürich 7; Hordorf: Land-wirt, für eine Einsrledung Zürichbergstraße 25, Zürich 7; Prof. Dr. Silberschmidt für eine Einfriedung Zürichberg-ftraße 54, Zürich 7; A. Witmer Karrer. Architett, für ein Einfamilienhaus mit Ginfriedung Sofftraße Nr. 105, Bürich 7. — Für dret Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Gaswert Ritti (Zürich). Die Nachricht, daß bie Gemeinde Rüti für die Errichtung eines Gaswertes bei Unwesenheit von einem Drittel aller Stimmberechtigten den gesorderten Kredit von 550,000, beziehungsweise von 700,000 Fr., mit großem Mehr bewilligt hat, dürfte bei

ben Nachbargemeinden, die sich daran beteiligen wollen, einen, freundlichen Widerhall finden. Rüti will damit kein Geschäft machen. Was heraus schaut, soll in erster Linie für Reduktion des Gaspreises verwendet werden. In der Gemeindeversammlung vom 23. Februar wurde beschloffen, das Glettrizitätswert habe den Tarif für Installationen um 20 bis 25.% zu reduzieren. Dagegen protestierte die Kommission des Elektrizitätswerkes, setzte aber eine Reduktion von 13 bis 15 % in Aussicht. Die Gemeinde gab sich damit angesichts der trefflichen Grunde, die ber Brafident des Cleftrizitätswertes, herr he B. Donegger, ins Feld führte, zufrieden.

Umbauten auf dem Schiefplag Männedorf (Zürich). Die Gemeinde Mannedorf hat sich mit Anderungen des Schleßplages zu befaffen infolge der neuen Munition Eine fürzlich stattgefundene Schützenversammlung hat zu banden des Gemeinderates beschlossen, es set die bis herige Schleganlage im Weldenbad zu belaffen; dieselbe set aber so zu korrigieren, daß sie den modernen Anforderungen entspreche. So wurden 12 Zugschelben nach System Geilinger verlangt. Die ganzen Umbaukosten werden auf 12,000 bis 15,000 Franken berechnet.

Ronjumvereinsbauten in Meilen (Burichfee). Der Allgemeine Konfumverein Meilen erftellt einen Neubau am Schulhausweg, wosür die Generalversammlung Fr. 65,000, Bauplat inbegriffen, bewilligte.

Ausban der höhern Stadticule Glarus gur Rantonsignle. Der Schulrat von Glarus - Riedern ftellte

im Einverständnis und mit Zuftimmung der Schulgemeindeversammlung den Antrag an den Souverän, es jet der Schulgemeinde Glarus-Riedern die zum Ausbau der höhern Stadtschule zur Kantonsschule ersorderliche Staatschule zurüchern, nämlich: Ein einmaliger Beltrag von 40.% der sich dei dem Ausbau der disherigen Stadtschule ergebenden Baukosten und ein jährlicher Beltrag an den Betrieb von 17,000 Fr., d. h. mit Einschulg des disherigen Beltrages an die höhere Stadtschule 41,000 Fr. Herr Landammann Blumer erläutert das Bostulat und kommt zu dem Schulste, daß die sinanzielle und dautechnische Seite der Frage noch zu wenig abgestlärt set, um heute schon Beschlüsse zu sassen. Wir wollen keine subventionierte Stadtschule, sondern eine erstlassisse eingerichtete Kantonsschule. Ohne Schaffung neuer Einnahmequellen ist die Vollsührung dieses Werkes überhaupt schwer, umsomehr, da die Einsührung einer kantonalen Alters- und Invalidenversicherung in die Nähe gerückt ist. Diese Institution, der die Priorität vor allen andern allgemein zugestanden wird, ersordert eine jährliche Ausgabe von 150,000 Fr., wovon durch verschebene Zuwendungen nur etwa 54,000 Fr. gedeckt werden können. Das Betriebsdesizit einer in näher Zutunst erstehenden Irrenanstalt dürste die Staatskasse mide stimmte sür Berschlebung des Antrages.

Bauliges aus Bafel. Die erften zwei Gruppen ber Ginfamilienhäuser, welche die Baster Baugesellichaft auf dem Feld zwischen der Aufacherftraße und der Colmarerstraße resp. an der verlangerten Sierenzerstraße erstellen lagt, schreiten im Aufbau rasch vorwarts. Es find an famtlichen Bauten bereits die Dachftühle aufgerichtet und mit dem Eindecken der Ziegeldächer wurde begonnen. An den Bauarbeiten beteiligten sich über 100 Bauarbeiter und es sollen die Häuser, für welche sich schon mehrere Kaustliebhaber gefunden haben, bis zum nächsten Ottober bezugsfähig sein. Wie man ver-nimmt, sollen in den über das Feld neu prosettierten Straßen voraussichtlich noch 50 weitere ähnliche Wohnhäuschen geplant sein. — Ferner werden für weitere Neubauten an der Ecke Buchenstraße und Sängergasse bereits die Reller ausgegraben. Un der Binningerftraße ließ die Gemeinnützige Gesellschaft das dortige für ausmariswohnende Arbeiter beftimmte Eflotal vergrößern. An der Zwingerstraße ist eine große Autogarage nebst Werkftatte ber Firma St. Contelly im Aufbau begriffen, und in der St. Johannsvorstadt läßt die Firma Senn & Co. zurzelt einen An- und Aufdau an das Fabrikgebäude vornehmen. Es sind noch zu erwähnen: der demnächst seiner Vollendung entgegengehende innere Umbau ber Liegenschaft Gerbergaffe 48 zu Berkaufsmagazinen und Lagerraumen, sowie ein im Aufbau begriffenes Bohnhaus an der Gartnerftraße in Rleinbafel.

Johannesban bei Dornach (Baselland). Die Geruststangen sind schon entsernt und es blickt der imposante Bau mit seinen zwei großen und zwei kleinen Kuppeln stolz aus der vollen Blütenpracht heraus.

Neue Turnhalle in Schasshausen. In einer eben veröffentlichten Borlage verlangt der Regierungsrat vom Großen Kate für den Bau einer Turnhalle der Kantonssichule einen Kredit von 83,500 Fr. Die neue Turnhalle, für die Architekt Stamm ein Projekt ausgearbeitet hat, kömmt direkt neben das Kantonsschulgebäude zu stehen und soll in erster Linie für den Turnunterricht an der Kantonsschule bestimmt sein.

Rene Sydrantenleitung Sent (Graublinden). Die Gemeinde Sent will diesen Sommer die vor 38 Jahren erstellte Sydrantenleitung umbauen lassen, und zwar nach einem Projekt von Herrn N. Zonder, Geometer in

Sent, mit einem Kostenanschlag von zirka 50,000 Fr. Die Erstellung des Rohrnetzes, an welches 50 Hydranten angeschlossen werden, ist der Firma Willi, Sohn, in Chur, und die des Reservoirs in armtertem Beton an Bauunternehmer Joh. Bettinaglio in Chur vergeben worden.

Arojabahn. Auf den 16. Mai ift die Generalversammlung einberufen zur Behandlung folgender Geschäfte: Abnahme des Jahresberichts usw., Bericht über den Stand der Bauarbeiten, Berschiedenes.

Stand der Bauarbeiten, Berschiedenes. Dem Jahresbericht ist u. a. zu entnehmen: Das Aktienkapital war am 31. Dez. 1913 fast vollständig einbezahlt.

Da die Konzessionstaxen von 1905 (Konzessionäre Wildberger, Thormann, Müller, Zeerleder und Gobat) auf dem damaligen Voranschlag von Fr. 5,980,000 basserten, das beschaffte Baukapital aber Fr. 7,618,000 beträgt und vielleicht bis zur Vauabrechnung je nach den Einwirkungen der Schneeschmelze 1914 eine weitere Erhöhung ersahren muß, wurde die Vundesversammlung um Ausbesserung der Konzessionstaxen ersucht, um die Kentabilitätsaussichten der Bahn gegenüber dem Gutachten des Hrn. Oberingenieur Gilli nicht zu verschlechtern. Durch Verwechslung der verschiedenen Voranschlagssummen entstand aus dieser Eingabe das unbegründete Gerücht von Millionenüberschreitungen beim Vahnbau.

(Der erste Voranschlag, der in der Konzessionsurkunde von 1905 siguriert, lautet auf Fr. 5,980,000. Auf Grund weiterer Studien, Projektverbesserungen usw. erhöhte sich die Summe auf Fr. 6,950,000 (Gutachten Gilli) und später auf Fr. 7,618,000. Diese letztere Summe ergab sich aus dem desinitiven Bauprojekt und lag bei der Gesellschaftsgründung vor. Sie war zur Hälfte durch Aktien zu beschaffen; die andere Hälfte wurde durch ein vom Kanton gewährtes Darleihen beschafft. Bet der Aussishrung des Baus ergaben sich infolge der schwierigen Berhältnisse — namentlich Ruischungen auf der Strecke Meiersboden—Sox — Mehrkosten von 10 %. Die Baukössen steigen damit von 7,6 auf zirka 8,4 Mill. und werden später infolge Verlegung des Traces in Chur, weiterer Sicherungsbauten, Materialbeschaffungen usw. auf 9,4 Mill. steigen. Die heute vorliegende Voranschlags-siberschreitung beträgt nach dem obigen aber nur zirka 10 %, d. h. 8,4—7,6 Mill. — 800,000 Fr. und nicht mehrere Millionen.

Der Stand der Bauarbeiten ist befriedigend und auch die Bollendung des Churer Clektrizitätswerkes in Molinis-Lien darf auf den berechneten Zeltpunkt erwartet werden.

Hauptaktionäre sind hente (7,6 Mill.): Kanton mit Fr. 1,310,000, Stadt Chur mit Fr. 750,000, Gemeinde Arosa mit 595,000, Mäische Bahn 150,000, Gemeinde Langwies 72,500, Gemeinde Belst mit 50,000. Weltere Beträge sibernahmen die Firma Brown, Boveri & Co. in Baden als Lieferanten des elektrischen Tells und des Kollmaterials, die Bürgergemeinde Chur als Expropriatin. Der Rest des Aktienkapitals ist durch private Zeichnung gedeckt.

Mit Rückscht auf die noch notwendig werdenden Nacharbeiten und Ergänzungsbauten erachtete es der Verwaltungsrat als angezeigt, die Betriebsleitung wenigstens für die erste Zeit in die Hände eines Ingenieurs zu legen. Oberingenieur Bener wurde demgemäß als Betriebsleiter gewählt.

Bankredite des Kantons Waadt. Der Große Rat bewilligte für Bauten am kantonalen Irrenhaus und am Kantonsspital 270,000 Fr. bezw. 137,000 Franken.